

Neu-Bräunfelfer Zeitung.

Verlagsgesellschaft und redigirt von Ferdinand S. Lindheimer.

Jahrgang 20.

Freitag, den 16. August 1872.

Nummer 39.

Abonnement auf die N. B. Zeitung von No. bis No. für Herrn

Amerika auf der Wiener Ausstellung.

Das Boston „Transcript“ vom 11. d. M. schreibt: Amerikanische Kunst und Industrie werden wahrlich auf der kommenden Winter Ausstellung durch die Abwesenheit glänzen, denn so, wie die Sachen jetzt stehen, wird es dort kein amerikanisches Department geben, da unsere Regierung es verweigert hat, die nötigen Maßregeln zu treffen. Diese Abkündigung mag überraschend klingen, ist aber dennoch wahr; eine Nation, die im höchsten Grade commercieell und industriell ist, wird nicht im Stande sein, einer der größten und wichtigsten commercieellen und industriellen Versammlungen beizuhelfen, wenn die Hüter seiner Wohlthat es schändlicher Weise verweigern haben, ihr die Mittel hierzu zu beschaffen.

Das Folgende ist der Sachbestand: Die Wiener Ausstellung soll die größte derartige werden, die je abgehalten wurde. Sie ist nicht allein Schaustellung sein, sondern auch eine Schule für die Disziplinirten. Versammlungen sollen über industrielle, ökonomische und wissenschaftliche Gegenstände von in ihren verschiedenen Fächern wohl bewanderten Leuten gehalten werden, internationale Congresse sollen sich während der Ausstellung versammeln, und auf ihnen wichtige Fragen discutirt werden. Allen diesen wird die Ausstellung als großartige Illustration dienen. Aber wenn dieser großartige Plan durchgeführt werden soll, wird es natürlich notwendig sein, daß alle Nationen mitwirken, indem sie bewilligte Commissionen ernennen und diese mit den notwendigen Fonds versehen.

Die Ausstellung soll am 1ten Mai 1873 eröffnet werden, und alle zur Ausstellung bestimmten Gegenstände müssen zwischen dem 1. Februar und dem 15. April desselben Jahres eingebracht werden. Wir können nicht sagen, wie alle Programme der verschiedenen Departements lauten, und was sie für Bestimmungen enthalten, aber aus dem Programm der zehnten Abtheilung, „Künste der Zeitgeist“, erkennen wir, daß alle Anmerkungen bei dem General Director der Ausstellung vor dem 1. Juli 1872 hätten gemacht werden sollen, und daß alle Gegenstände, die in diesem Department ausgeführt werden sollen, erst von einer Jury, die von den Commissären der verschiedenen Nationen ernannt wird, geprüft werden sollen, ehe man sie zuläßt.

Der Congress kümmerte sich gar nicht um die Sache, die kurz vor seiner Vertagung. Dann nahm er eine Bill an, die die Ausstellung eines Commissärs autorisirt, aber mit der Bedingung, daß der Vereinigten St. Regierung daraus keine Kosten erwachsen sollen, so daß von dem Commissär verlangt wird, daß er nicht nur ein ganzes Jahr schwerer, mühsamer Arbeit der Nation widmet, auch dafür einen Cent Salary zu erhalten; sondern auch noch die Gefährdung des Lebens aus eigener Tasche bestreitet. Ein Herr wurde nun auch unter diesem Gesichtspunkt, obgleich er nicht sehr begierig ist, die Ausstellung anzunehmen aber bis jetzt hat er doch keine Instruktionen empfangen, so daß er gänzlich in Unwissenheit über die Schritte ist, die er zu nehmen hat, und die, nachdem der Endtermin zu Anmelddingen sich weitgehend eines der Departements seit mehr als einer Woche versprochen ist.

Hieraus ersieht man, daß die Sache hoffnungslos ist, soweit die Regierung der Vereinigten St. in Betracht kommt. Wenn, etwas geschehen soll, und die Ehre der amerikanischen Industrie auf der Wiener Weltausstellung zu retten, muß es durch Privatunternehmern geschehen werden. Ohne Zweifel werden wir dort viel lernen, aber auch ein oder zwei Dinge lehren können. Deswegen sollte Amerika auf jeden Fall vertreten sein. Wir hören, daß einige amerikanische Fabrikanten sich schon an englische Häuser gewandt haben, um durch sie dort ausstellen zu lassen. Werden nicht einige einflußreiche Bürger diese Schmach von uns abwenden, indem sie eine Versammlung einberufen, in der die Sache discutirt und die nöthigen Maßregeln angeleitet werden können.

Verstorbene.

Erst im verflossenen Jahre hat der italienische Arzt und Hygieniker Dr. Mantegazza nachgewiesen, daß wohlriechende Essenzen und Parfüms in größerem oder geringerm Maße die Fähigkeit besitzen, den Sauerstoff der Luft zu verdichten. Dieser verdichtete Sauerstoff wird Ozon genannt und hat die Eigenschaft, organische Körper zu zerstören, indem er dieselben oxydirt und in andere chemische Verbindungen umwandelt. Durch Ozon werden die häuslichen Produkte sowie die zu Laufenden in der Atmosphäre beunruhigenden Phosphore verdichtet, welche, mit dem Luftstrom eingedampft, in's Blut gelangen und Krankheiten erzeugen können. Die Fähigkeit, den Sauerstoff in Ozon zu verwandeln, besitzen nicht bloß ätherische Flüssigkeiten, sondern auch die Bestandtheile aromatischer Pflanzen, die Blüten, Blätter und Wurzeln derselben. Das kräftigste Ozon erzeugendes Mittel ist die Pflanze Mentha piperita, deren Blätter, Lavendel, Bergamotten, Juniperus und Rosmarin Wasser. Die Mischung des Sauerstoffes geht am raschesten unter dem Einfluß der Sonnenstrahlen vor sich. Geruchlose Blumen entwickeln gar kein Ozon. Mantegazza empfiehlt, daß Menschen, welche Summigegegenden zu passieren haben, in welchen schädliche Gase leicht hieher herüberwehen, ihre Kleider mit stark riechenden Essenzen besprengen. Der Aufenthalt auf dem Lande, wo die Bäume und Sträucher des Waldes und die Blumen auf Feld u. Flur unerlässlich für unsere Gesundheit thätig sind, ist demnach auch von diesem Gesichtspunkte aus zu empfehlen und die Mischung vieler Personen, sich mit Wohlgerüchen zu umgeben, vielleicht nicht immer der Stelle ist, sondern einem instinktiven natürlichen Bedürfnis zuzuschreiben.

Eine kostbare Idee hatte der „Chicagoer Orpheus-Gesangverein“ auf seine Standard gedruckt, die er mit nach St. Louis zum großen Sängerfest nahm. Auf einer Seite erblidete man: „Orpheus, Chicago“ und auf der Rückseite aber ist ein prächtiger Bildnis dargestellt, man sieht eine Gegend, welche an Chicago vor vierzig Jahren erinnert. Auf einem großen Lotobildnis steht ein riesiger Vulkan, auf dem ein Speisefanall; auf einer Wasserlinie erblidete man einen silberglänzenden Käser und oben in den Wäldern eines Baumes eine Nachigall. Das ganze ist mit der Aufschrift: „Sänger die vom Blatt singen“ gekrönt.

Historische Scrupel. Ein, der jetzt alle Welt „was von „goldener Bulle“—das ist doch recht sonderbar. Jetzt möchte ich doch wissen, ob das am Ende der Vater von dem goldenen Kalb ist, von dem ich auch schon einmal „was gelesen habe.“

Schändlich.—Einer der „Tyrannten“ welche in einem überfüllten Straßeneisenbahnwagen niemals ihre Sitze einer Dame einzuräumen, sagte, er thue es deshalb nicht, da er nicht einsehen könne, warum Damen, welche Stunden lang vor einem Spiele stehen können, welche eine ganze Nacht hindurch tanzen können, welche lange Zeit vor einer Hausthüre oder auf dem „Sidewalk“ stehen können, um mit einer Freundin wichtige oder wichtige Angelegenheiten zu besprechen—auch nicht einige Minuten lang in einem Eisenbahnwagen stehen, können wenn ein Sitzplatz für sie vorhanden ist.

Ein „Country Club“ befehligt den Compagnon einer ihm einmündigen Abnehmerin als Geschenk überhändigt. Während der Zeit von jetzt bis zum November wird meine Truppe die Staaten Ohio, Michigan, Indiana, Illinois, Missouri, Wisconsin, Iowa und Kansas bereisen und da meine Vorstellungen täglich von etwa 20,000 Personen besucht werden, so bietet sich in denselben eine gute Gelegenheit zur Circulation

Conspicue Documenten von welcher alle politischen Parteien Gebrauch machen können.

Aktionsvoll der Jbrige P. T. Barnum. In Kansasville, Wis., wurde neulich ein Jüngling von 16 Jahren verhaftet, weil er Weibskleider angelegt und bei einer Parade in der Stadt als Knabe sich verdingt hatte.

Schlängengeschichte.—Im Parterre Sigaro lesen wir folgende wunderliche Geschichte: Ein Gaukler aus Toledo, Namens Madonne, hatte sich durch Klünderraub auf seinen Wanderungen eine Truppe gebildet. Eine seiner Künsterinnen, die junge Lydia Cunningham, welche er in der Gegend von Manchester in einem Alter von acht Jahren entführt hatte, war mit 20 Jahren ein sehr starkes Mädchen geworden, das, als Patagonierin gekleidet, Kieselsteine auf dem Rücken des Gauklers vor sich, welche freimüthig ihr Vaterland verlassen hat, um Kieselsteine auf mir zu verschlagen und um meine Schlängen zu besprechen.“ In einem der letzten Tage gab die Truppe eine Vorstellung in der Umgegend von Manchester, wo sich der Gaukler seit dem Raube nicht hatte lassen lassen. Mo der Augenblick gekommen war, stellte Madonne Kieselsteine vor; aber er hatte kaum seine Rede begonnen so ertönte ein furchtbarer Schrei in der Vorkant und ein Mann rief in der höchsten Aufregung: „Sind Sie verheiratet, daß dieses junge Mädchen eine Patagonierin ist?“ — „Patagonierin und Prinzessin“, erwiderte Madonne, ohne sich zu rühren zu lassen. Die Uebungen begannen, aber John Madonne bemerkte, daß die Patagonierin mit ihrer Kräfte stärker auf ihn zuschlug, als es sonst ihre Gewohnheit war. Man kam sehr zur Vorweisung der Sängern. Lydia piff über den Boden, die sich um ihren Körper schlang. Aber in einem Momente, da man es gar nicht erwartete, ließ die Patagonierin einen andern, felsam zischenden Laut hören, der mit einem Triller begann. Die Boa rang sich los, wozu sich mit einem Sprung auf John, der erlosch und wankte. Das Publikum stieg ein fürchterliches Hurra aus. Lydia begann, unbeweglich dastehend, von ihren Pfiff. Diesmal umstelte die Schlange den Gaukler, dessen Gebirne wie bürres Holz zerbrach. Dann rief die Patagonierin, zum Publikum gewandt: „Wo ist Cunningham?“ „Hier!“ antwortete eine Stimme. „Leber Her!“ rief das junge Mädchen fort, „ich habe Sie deutlich wiedererkannt. Sie sind mein Vater! Erwarten Sie mich im Gasthaus zu „Star und Gartner.“ — Das Publikum erhob sich in diesem Augenblick in Masse und floh vor dem gähnlichen Schauspiel der Boa, welche Madonne verzehrte.“

Gegen den Schwert der Hühneraugen. Wenn man Hühneraugen, nachdem sie gut beschitten sind, mit Collobium bestricht, so werden dieselben dadurch für längere Zeit unempfindlich.

Ludwig XI König von Frankreich, hatte eine gemaltete Furcht vor dem Tode. Er verordnete daher auch, daß in allen Kirchen gebeten Gott um eine blühende Gesundheit für ihn angefleht werden sollte. Eines Tages — so erzählt ein alter Chronist — als er ein Gelübde in der Kirche von Grotto erfüllt, betete der Priester vorchriftsmäßig um die Gesundheit des Königs, und sagte dann auch noch ein Gebet um das Heil seiner Seele hinzu.

„Sachte, sachte, Herr Pfarrer!“ rief Ludwig bestig; „wenn Sie so viel auf einmal verlangen, so möchten Sie unsern Herrgott als zudringlich erscheinen.“

Zwischen den deutschen Greeley Demokraten und Antirepublicanern wird der Kampf immer heißer. Davon deutet ein Beispiel. Der Greeleydemokratische Anzeiger in Louisville behandelte die Demokraten von der anderen Seite als Verräther und Grandschmeichele und erhielt vom Secretären in Milwaukee folgendes Donnerwetter an den Kopf: „John Kitting in Louisville ist jetzt zum Greeley Spindkopf vorgezogen. Gratuliren, aber wollen selbst kein Spindkopf sein. Lieber spielen wir activ auf charakterlose politische Hundsfottler.“ Eine saubere Sprache führen die Herren von der Presse in Milwaukee.

Sein oder Nichtsein?

Herr Redacteur! Obwohl bereits zwei Artikel über das Zeitungsweesen in Ihrer Zeitung erschienen, so erlauben Sie mir, auch eine Ansicht in der Sache zu geben, wozu ich glaube am Ende ein wenig berechtigt zu sein, da ich selbst beinahe zwanzig Jahre meines Lebens in diesem Geschäft zugebracht habe, also wohl ein Urtheil zu fällen im Stande sein möchte, über die Art und Weise, wie eine Zeitung erhalten werden kann und wie man es machen muß, um eine solche, wenn sie auch zwanzig Jahre vegetirt oder ein elendes Dasein geföhrt, endlich an der monetären Schwindsucht herbei zu lassen.

Ich liebe immer Parais über als Theorie, und habe lieber einen Spag in der Tasche, als daß ich welche auf anderer Leute Dächer pfeifen höre; es ist ganz nett, und hört sich sehr „gelehrt“ an, wann, wo und wie die Zeitungen entstanden und wie sie so wichtig für einen Staat sind, aber das verbindet doch nicht, daß die Zeitung aus Mangel an Geld abtödtet, wie eine alte Lampe, deren Licht erlöschen.

1.] Wie muß man es machen, um eine lebensfähige, tüchtige Zeitung zu erhalten, die für einen Staat nicht allein unumgänglich notwendig ist, sondern zu jenem Bedürfnis gehört, die zugleich wieder reichliche Zinsen tragen für eine Bevölkerung, in welcher sie herausgegeben wird (wenn zum Wohle des Volkes geschrieben.)

Man muß ihre materiellen Verhältnisse zuerst sichern, daß sie frei und unabhängig von einzelnen Claqueurs oder Parteien abhängt, die dieselbe nur zu ihrem eigenen persönlichen Genuß brauchen wollen; sowie eine Zeitung zur reinen Parteizugabe herabwürdigt, ist sie gescheitert und wird immer ein Hemmschuh für den allgemeinen Fortschritt und das Wohl des ganzen Volkes sein.

Wie soll man eine Zeitung unterstützen? Erstens daß sämtliche Geschäfte an dem Publikum, an welchem sie herausgegeben wird, ihre Anzeigen einbringen, um dadurch immer den Herausgeber zu ermöglichen, die notwendigen Ausgaben durch Einnahmen am Orte selbst zu jeder Zeit bestreiten zu können.

Nehmen wir z. B. die vielen Geschäfte in Neu Braunsfels an, wenn jedes infortren 1000, es müßten zum wenigsten 1000 oder 1500 Dollars herauskommen, womit Kosten, Seper und Papier für's erste gedeckt würde.

2.] Ein jeder Bürger ohne Unterschied der Parteinichten sollte wenigstens die Zeitung halten am Orte wo sie herausgegeben wird. Ich weiß jetzt wohl, daß dieses niemals statfindet, denn jeder glaubt, die Zeitung solle gerade in dem Sinne geschrieben sein, wie er es wünscht, wenn nicht, daß sie er, ich lese den „Wisch“ gar nicht.

3.] Sollten aber wenigstens diejenigen, die die Zeitung wirklich halten, zum wenigsten viele auch „bezahlen“, was vielen gar nicht einfallt, und wenn nicht der Herausgeber es versteht, an seinen eigenen Fingern zu saugen, wenn die „Milch“ ausgeht, so sht er oft auf dem Trocknen, und die Arbeiter, anstatt ihrer sauer verdienstlichen Lohn zu erhalten, können zum Verhängnis Papierstängel jressen und Schwärze lecken, wenn der Sonnabend heranloht. Es erschreut unter dem Zeitungs Publikum manchmal eine merkwürdige Idee über die Herausgabe, Tendenz, Objektivität einer Zeitung. Viele scheinen der Ansicht zu sein, daß es genügend ist, wenn man dem armen Teufel von Redacteur gelegentlich sagt: „Hören Sie, Ihre Zeitung ist tüchtig redigirt, und Prinzipienfest“, abt dabei nicht im Entferntesten daran denkt, dieselbe materiell zu unterstützen.

4.] Bei jeder Zeitungsdrucker existiren gewöhnlich soviel Schriften, um Accidenzen zu drucken, aber dieselben werden oft sogar in andere Städte zur Verfertigung geschickt, und dadurch die kleine Einadtme, die es solchen Arbeiten in einem kleinen Orte entbehren, dem Herausgeber entzogen. Je freigeistiger in pecuniärer Hinsicht eine Zeitung dasthet, desto mehr hat das Publikum von ihr das Recht zu erwarten in Verbindung ihrer Gelegentlich. Dieses ist ein Zeitalter des Dampfes, riesiger Unternehmungen, gewaltigen Ringens u. Kampfes des menschlichen Geistes mit allen verrotteten Ideen und Anschauungen in socialen, politischen u. religiösen Verhältnissen, und je unabhängiger die Presse, desto besser wird sie für das

Wohl des Menschen wesen. Ein Hund aber wird sie, wenn sie berabstinkt zur Dienerin der Corruption, Despotismus und Unterdrückung des Volkes, und gewöhnlich wird sie es, wenn es nur möglich ist, eine Zeitschrift zu erhalten, indem sie sich zur servilen Dienerin einer herrschenden Partei bergiebt, die sie dafür bezahlt, um selbst das Schlechte und Niederträchtige in den Augen des Volkes zu beschönigen und zu bemänteln. Dieses ist gerade der Fall gewesen in der gegenwärtigen Administration von Texas. Und die Bürger einer Stadt sind umgegend ihre Pflicht in pecuniärer Beziehung, so haben sie dann aber auch das Recht, ein Organ zu erwerben, das ihnen wenigstens für gewisse Verhältnisse genügend sein darf.

5.] In der technischen Führung des Geschäftes liegt eine große Schwierigkeit, indem tüchtige Arbeiter einen guten Lohn zu empfangen das Recht haben, und auf schlechte u. unzulängliche sich ein Herausgeber nicht verlassen darf, wenn er überhaupt von vornherein nicht Hiaso machen will. In der Redaction einer gewöhnlichen Landzeitung ist gesunder Mutterwitz, rasches Begriffsermögen, praktische Kenntnisse der Verhältnisse und Bedürfnisse des Volkes besser als gelehrte und auf allen Unvorsichtigen gesammelten Kenntnisse über die oder jene Wissenschaft. Die alles ein drängen und Wogen ist auf dem Gebiete des Handels Ackerbaues und der Industrie, so muß auch eine Zeitung es verstehen, das Interesse ihrer Leser zu fesseln, durch praktische, klare und jedem verständliche Anshauungsweise. Ich bin überzeugt, wenn eine Zeitung genügend unterstützt würde in Neu Braunsfels und Umgegend, daß es sich lohnen würde eine solche herauszugeben, auch Männer sich finden würden, die eine zur Ehre der Stadt gerechende Zeitung herausgeben würden. Aber es ist spöttisch zu erwarten, daß irgend Jemand, dem an dem Unternehmen etwas gelegen ist, es zu wagen wird, seine Kräfte zu wagen, da der gegenwärtige Herausgeber nicht dem Segen dem Schreiber dieser Zeilen selbst versichert, daß es unmöglich ist, die Zeitung unter gegenwärtigen Verhältnissen zu erhalten. Als der „Vorwärts“ gegründet, gestehe ich frei, daß ich von vornherein kein Vertrauen hatte, weil das ganze Arrangement auf falscher finanzieller Basis gegründet und geführt, nur ein Einziger von sämtlichen Directoren wirkliche praktische Geschäftsanfichten hatte, und zwar Herr H. Bodemann — obwohl ich gestehe, daß ich gerade kein großer Verehrer dieses Herrn bin, aber gebe der Wahrheit die Ehre. Die Redaction war in unglückliche Hände gerathen, die ganze Geschichte von Anfang verpufft — und das arme Kind starb an Mangel an „Moses und Propheeten.“ Die preußische Musikbände in Boston sagte: „No Lager — no Music.“ ich sage: „No money — no paper.“ Dieses ist mit ein paar Worten gesagt, wie man es machen muß, um eine Zeitung freizien zu lassen, sich selbst wenn sie 20 Jahre lang bestanden hat.

Zusätze. P. S. Es hat mir ein wenig unzulänglich bemerkt, daß er von dem manipulirenden Colonel ebenjogut, wie Anders, hintergangen war. Hinsichtlich meiner Sprache in der letzten Versammlung scheint der Colonel auch nicht

in Verlegenheit zu kommen. Unter Anderem sagte ich, daß ich lieber meinen rechten Arm verlieren, als mich zu einem Welterläuge ergeben möchte um Zwist unter die beherrschende politische Organisation dieses Districts zu bringen, welche gegen die jetzige Verwaltung und ihre Corruption ankämpft — und nicht, wie es von ihm wiedergegeben wurde.

Ich repetire es sowohl zur Ueberrigung des Senats für die Legislatur von Comal County, als auch allen Anderen, welchen der Schickel weht.

Vielles von dem anderen Geschlecht, „dieser Erweiterung“ ist nur zu gleichgültig und der Zeit nicht würdig, die man verlieren würde, darauf zu erwirren.

Und nun Colonel, Sie mögen sehr tapfer sein und Ihren Mut sehr hoch schätzen, derselbe muß Sie aber doch etwas im Stiche lassen haben, als Sie fehlten in der Massenversammlung in San Antonio am Samstag Abend, obgleich dusehndmal aufgerufen, etwas zu Ihrer und der Ehre von Comal County Stapel laufen zu lassen: Die anderen Herrn Candidaten und Nominierten King, Bedrens und Denton, alle zeigten ihre Bereitwilligkeit ihren Constituenten Folge zu leisten — you did not! G. P. S. u. r.

Auszug aus einem Schreiben des Herrn G. Schramm. Wir, der Col. und ich haben darauf von der Zeitungsgesellschaft zurück. Ich stieg in der Nacht meines Stoves aus u. Col. Hoffman fuhr zu Herrn Kessler, circa eine halbe Stunde später kam der Col. zurück und sagte mir, er habe mit Herrn Kessler gesprochen, Herr K. habe ihm gesagt die Aufforderung gebe von Herrn Pfeuffer aus und er, Herr K., habe dieselbe nur besorgt da er Herr K. dazu beauftragt sei, ferner berichtete der Col. daß er sich mit Herrn K. dahin geeinigt hätte, daß die Annonce des Col. in Kraft bleiben solle und daß nur der Zusatz gemacht, daß zu gleicher Zeit Delegaten nach Gonzales in demselben Meeting nominirt u. das Meeting am 30. July statt am 1. August abgehalten werden solle.

Der Col. hat mich Herrn Lindheimer davon in Kenntniß zu setzen, da er der Col. keine Zeit habe, länger in der Stadt zu verweilen, ich versprach dieses zu besorgen und schrieb in Folge dessen sofort an Herrn L. folgende Notiz, welche ich auch gleich durch einen Negler Herrn L. sandte. Nämlich: „Gedechter Herr Lindheimer! Col. Hoffmann war soeben bei mir, nachdem derselbe Rücksprache mit Herrn Kessler genommen hat, und haben sich die Hen. dahin geeinigt daß die Annonce des Col. Hoffmann in Kraft bleiben soll mit dem Zusatz daß zu gleicher Zeit Delegaten nach Gonzales nominirt und daß das Meeting statt am 1. August am 30. July stattfinden soll. Achtungsvoll E. G. Schramm. Neu - Braunsfels Texas, Aug. 15. 1872. Der Rufus welcher durch Col. Hoffmann im Druck erschienen ist nicht derselbe welchen ich Herrn Lindheimer schickte und war auch gegen meine Erwartung; indem in der Uebersetzung derselbe Col. Hoffmann mit mir hatte, ich ihm nie das Recht gab, für den ersten Rufus einen ganz Anderen zu publiciren — und ich mich nicht unwürdig glaubte eine Abänderung dieses ersten Rufuses zu machen. In Bezug des Datums sagte ich dem Col. daß es gleichgültig wäre. A. L. Kessler.“

THE STATE OF TEXAS, County of Comal. The State of Texas to all persons interested in the administration of Ph. C. Bitter...

AUGUST SCHMITZ, D. C. Clerk of Court. By H. E. FISCHER, Deputy.

THE STATE OF TEXAS, County of Comal. The State of Texas to all persons interested in the administration of Wm. Basel...

AUGUST SCHMITZ, D. C. Clerk of Court. By H. E. FISCHER, Deputy.

THE STATE OF TEXAS, County of Comal. The State of Texas to all persons interested in the administration of the Estate of H. R. Crawford...

AUGUST SCHMITZ, D. C. Clerk of Court. By H. E. FISCHER, Deputy.

G. Pfeiffer u. Bro. Agenten für Brooks revolving wrought Iron Cotton Sereen Press.

Agents für Brooks revolving wrought Iron Cotton Sereen Press. Preis 10 Fuß Press-Schranke, \$200,00 Cw.

Ein Hand eine schöne Auswahl im Norden verfertigter Dumble Stein Wagen für 2 und 4 Pferde mit Wagenachsen und Federn.

Defalachen alle Arten von Hardware, Groceries, Dry Goods Eisen, Stahl, Wagner-Holz-Ackergeräthe, und Zucker-Mühlen zum niedrigsten Cash Preis.

Auf Order liefern wir Dreifachmaschinen, Pferde-Reden, Nähmaschinen, Pferde-Reden, Mühlen, Kirchen Orgeln etc.

Die New Braunfels Woolen Manuf. Company bietet zum Verkauf ihre Wollenfabrik mit Maschinen und ihrem Inventar...

Meinen Kunden zur Nachricht, daß ich meinen Shop nach dem früher verlegten Kauf, in der San Antonio Straße verlegt habe.

Gustav Gerlich, Mechaniker. Empfiehlt sich zu allen vorkommenden Reparaturen an Gewehren, Schussboote, Horsepowers, Cotton-gins, Dreifachmaschinen, Nähmaschinen, Cornschäler und Schleifen von Schmelzmaschinen etc.

Agent für Wilson's Schiffchen Nähmaschine. Rath, Steppfisch (auf beiden Seiten) Preis, \$20, 55.

C. A. Groos, Carriage Manufacturer. verfertigt alle verschiedene Arten von Kutschen etc. Alle Arbeit wird garantiert.

AMERICAN HOUSE New-Braunfels. Prof. Evans und Obermüller haben ein Privat-Coach- und Kutschen-Atelier...

Möbel Möbel! Schramm u. Benner. Eine große Auswahl von europäischen, französischen und amerikanischen Stühlen, drehbaren Stühlen, Bildern, runde und vieredrige, Goldleuchten, Ballmusikinstrumente und Imitation-Holzwerk für Bilderrahmen sowie Tischdecken.

Eugen Ebenberger. Staple Dry Goods, Staple und Fancy Groceries, Große Auswahl von Porcellan und Glaswaren, Holzwaren, geflechtene Körbe, Hüte, Stiefeln und Schuhe, Rechte Juwelieren, Nippfachen, Silberwaren.

FARM AND PLANTATION MILLS. "QUEEN OF THE SOUTH." For Corn Meal, Wheat-Flouring, and Stock Feed. Eine neue Maschine. French Burr, für Mühlen, für Hand- und Fußbetrieb...

Under a burning Sun, where bilious affections and Fevers of various descriptions so generally prevail.

RAYMOND & WHITIS Banquiers und Wechselr. Austin Texas. Collectionen werden in allen zugänglichen Plätzen von Texas gemacht und die Gelder schnell übermittelt.

Häut! Häute! zum höchsten Preis kaufe 15- Schramm u. Klappenbach.

Fra Hoffmann, Pußnacherin. hat toeben erlitten: Hüte, Zeugnisse, Kleiderstoffe und allerlei sonstige Pußgaben der Jahreszeit entsprechend.

Sorge von jeder beliebigen Größe und Form, von schwarzem, Walrus- oder feinem Holz fortwährend vorrätig zu haben bei F. W. Tiepe.

Unter trockner Baumwolle sammt zum höchsten Preis oder tauscht gegen Del und Petroleum ein G. Weber.

Jean-Henri-Coward, Schweizer Uhrmacher u. Juwelier. Mühlenstraße, Neu-Braunfels, Texas.

Grabsteine. Aller Arten und Größen, sowie Steinbauerarbeit, werden prompt und billig gefertigt.

Caviar. Holländische Heringe, Schweizer Käse, Einkuniger Käse, Sardellen.

Webster's unabridged Dictionary. 10,000 Words and Meanings not in other Dictionaries. 3000 Engravings, 1840 Pages Quarto. Price \$12.

Webster's National Pictorial Dictionary. 1040 Pages Octavo, 600 Engravings. Price \$5.

Webster's unabridged Dictionary. The work is really a gem of a Dictionary, just the thing for the million.

A. L. KESSLER, Banker. verkauft Wechsel auf Galveston, New-Orleans und New-York und auf alle Hauptplätze in Deutschland, Holland, Norwegen, Rußland, Spanien, Italien, Schweden, Frankreich, Schweiz, England, Dänemark...

Schramm u. Benner. San Antonio Straße, Neu-Braunfels, Texas. Staple Dry Goods, Staple und Fancy Groceries, Große Auswahl von Porcellan und Glaswaren...

Recht einem großen Assortiment von Befagen. Knöpfen, Spizen, u. s. w. u. s. w. st's an Hand.

Webster's unabridged Dictionary. 10,000 Words and Meanings not in other Dictionaries. 3000 Engravings, 1840 Pages Quarto. Price \$12.

Webster's National Pictorial Dictionary. 1040 Pages Octavo, 600 Engravings. Price \$5.

The work is really a gem of a Dictionary, just the thing for the million. Amer. Educ. Monthly. Published by G. & C. MERRIAM, Springfield Mass.

Webster's unabridged Dictionary. 10,000 Words and Meanings not in other Dictionaries. 3000 Engravings, 1840 Pages Quarto. Price \$12.

Webster's National Pictorial Dictionary. 1040 Pages Octavo, 600 Engravings. Price \$5.

The work is really a gem of a Dictionary, just the thing for the million. Amer. Educ. Monthly. Published by G. & C. MERRIAM, Springfield Mass.

Webster's unabridged Dictionary. 10,000 Words and Meanings not in other Dictionaries. 3000 Engravings, 1840 Pages Quarto. Price \$12.

Webster's National Pictorial Dictionary. 1040 Pages Octavo, 600 Engravings. Price \$5.

The work is really a gem of a Dictionary, just the thing for the million. Amer. Educ. Monthly. Published by G. & C. MERRIAM, Springfield Mass.

Webster's unabridged Dictionary. 10,000 Words and Meanings not in other Dictionaries. 3000 Engravings, 1840 Pages Quarto. Price \$12.

Webster's National Pictorial Dictionary. 1040 Pages Octavo, 600 Engravings. Price \$5.

The work is really a gem of a Dictionary, just the thing for the million. Amer. Educ. Monthly. Published by G. & C. MERRIAM, Springfield Mass.

Webster's unabridged Dictionary. 10,000 Words and Meanings not in other Dictionaries. 3000 Engravings, 1840 Pages Quarto. Price \$12.

Webster's National Pictorial Dictionary. 1040 Pages Octavo, 600 Engravings. Price \$5.

Trieblich Blech, Carriage & Wagon-maker. Macht auf Bestellung, und hält stets vorrätig drei Pferde Wagen, Ambulancen und Waggons.

Hamburg Amerikanische Dampfer-Linie. Zwischen Hamburg und New-Orleans. Die großen und bequem eingerichteten Dampfschiffe dieser rühmlichst bekannten Linie werden während der Winter-Saison monatlich von Hamburg und New-Orleans expedirt...

Baumwollen-Pressen. Reynolds' Pferde-Kräfte. "Reynolds' Krafte" bestehende von geschmiedetem Eisen verfertigte Baumwolle-Pressen.

H. Runge & Co. en gros Händler in Groceries Commissions und Expeditions-Geschäft, Indianola, Victoria, Texas.

Carl Zaur. Teras Land-Agenten. Besorgen das Assessment von Ländereien und Bezahlung der Steuern in allen Theilen des Staates...

Oel für Anstreicher. Gutes Oel zum Anstreichen gut trocknend, zu haben bei G. Weber.

Robert, zum Schmirnen von Leder und Gießwerk. Lampenöl, rectificirt, keinen Geruch hinterlassend.

Del für Anstreicher. Gutes Oel zum Anstreichen gut trocknend, zu haben bei G. Weber.

Robert, zum Schmirnen von Leder und Gießwerk. Lampenöl, rectificirt, keinen Geruch hinterlassend.

Del für Anstreicher. Gutes Oel zum Anstreichen gut trocknend, zu haben bei G. Weber.

Robert, zum Schmirnen von Leder und Gießwerk. Lampenöl, rectificirt, keinen Geruch hinterlassend.

Del für Anstreicher. Gutes Oel zum Anstreichen gut trocknend, zu haben bei G. Weber.

Robert, zum Schmirnen von Leder und Gießwerk. Lampenöl, rectificirt, keinen Geruch hinterlassend.

Del für Anstreicher. Gutes Oel zum Anstreichen gut trocknend, zu haben bei G. Weber.

Robert, zum Schmirnen von Leder und Gießwerk. Lampenöl, rectificirt, keinen Geruch hinterlassend.

Del für Anstreicher. Gutes Oel zum Anstreichen gut trocknend, zu haben bei G. Weber.

Robert, zum Schmirnen von Leder und Gießwerk. Lampenöl, rectificirt, keinen Geruch hinterlassend.

Von Maine bis California tragen Millionen Kinder Schuhe mit Silber Tipps. Warum nicht? Sie sind die billigsten und tragen sich nie an den Füssen aus.

Große Auswahl Möbel zu den billigsten Preisen bei W. H. Schmitt.

Große Auswahl Gut gearbeiteter Möbel zu den niedrigsten Preisen bei J. Jahn.

Hugo Weigel, San Antonio Straße, Pieper's Local, Empfiehlt seinen neuen Store in Dry Goods, Groceries, Hüten, Schuhen, Tabak, Cigarren, Porcellan, Nippfachen etc.

Thüren- und Fenster-Fabrik. Gebrüder Scholl & Weidner. Die Unterzeichneten halten stets vorrätig alle Sorten Thüren und Fenstereinfassungen...

J. J. Groos, Lebens- und Feuer-Versicherungs-Agent. Neu-Braunfels, Texas. Besorgen das Assessment von Ländereien...

Wm. Wetzell, Neu-Braunfels Texas. Detail Händler Agent für Singer's Nähmaschinen.

Craft Scherff, Neu-Braunfels, Texas. Agent für Grover & Baker Schiffchen Nähmaschinen.

Riester's Fieber-Mittel. Dieses unschätzbare und ausschließlich aus Pflanzenstoffen bestehende medicinische Präparat wird dem Publikum mit der vollen Ueberzeugung...

Riester's Fieber-Mittel. Dieses unschätzbare und ausschließlich aus Pflanzenstoffen bestehende medicinische Präparat wird dem Publikum mit der vollen Ueberzeugung...

Riester's Fieber-Mittel. Dieses unschätzbare und ausschließlich aus Pflanzenstoffen bestehende medicinische Präparat wird dem Publikum mit der vollen Ueberzeugung...

Riester's Fieber-Mittel. Dieses unschätzbare und ausschließlich aus Pflanzenstoffen bestehende medicinische Präparat wird dem Publikum mit der vollen Ueberzeugung...

Riester's Fieber-Mittel. Dieses unschätzbare und ausschließlich aus Pflanzenstoffen bestehende medicinische Präparat wird dem Publikum mit der vollen Ueberzeugung...

Riester's Fieber-Mittel. Dieses unschätzbare und ausschließlich aus Pflanzenstoffen bestehende medicinische Präparat wird dem Publikum mit der vollen Ueberzeugung...

Riester's Fieber-Mittel. Dieses unschätzbare und ausschließlich aus Pflanzenstoffen bestehende medicinische Präparat wird dem Publikum mit der vollen Ueberzeugung...

Riester's Fieber-Mittel. Dieses unschätzbare und ausschließlich aus Pflanzenstoffen bestehende medicinische Präparat wird dem Publikum mit der vollen Ueberzeugung...

Riester's Fieber-Mittel. Dieses unschätzbare und ausschließlich aus Pflanzenstoffen bestehende medicinische Präparat wird dem Publikum mit der vollen Ueberzeugung...

Zumber-Hard. Alle Sorten Pine-Holz zu haben bei A. Cifel. Zu verkaufen. Neu-Braunfels Juli 9ten 1872.

Rechte Rheingauer Weine direct importirt, und zu billigen Preisen bei G. Weber.

J. W. Davis, Rechtsanwalt, San Marcos Texas.

Slocumb, Baldwin u. Co. Importeure von Hardware, 71 Canal and 91, 93, 95, Common Streets, neben dem City Hotel New-Orleans.

Wir garantiren so niedrige Preise wie irgend ein Importirtes Haus in den Vereinigten Staaten.

The Great Tonic of the Age. Dr. Gottlieb Fish's Bitters. Cures Dyspepsia, Debility, Nervousness, Chills, Biliousness, and stomach Diseases.

Dr. Gottlieb Fish's Bitters. Cures Dyspepsia, Debility, Nervousness, Chills, Biliousness, and stomach Diseases.

Braden-Hotel. Marktstraße San Antonio, Ed. Braden, Eigentümer. Der beste Tisch, welchen der Markt darbietet.

Mit 5 Preis-Medaillen belohnt die große südliche Piano-Fabrik von Wm. Knabe u. Co. Fabrikant von großen horizontal und aufrechtstehenden Pianos-Fortes Baltimore, Md.

Wm. Knabe u. Co. Fabrikant von großen horizontal und aufrechtstehenden Pianos-Fortes Baltimore, Md.

Die Unterzeichneten sind dem Publikum beinahe dreißig Jahre lang bekannt und haben allein nur durch ihre Vortrefflichkeit einen ununterbrochenen Vorzug erhalten in Hinsicht auf Ton, Anschlag, schöner Arbeit, und Dauerhaftigkeit.

Alle unsere wagerechten Pianos haben die neu verbesserte „Overstrung Scale“ und die „Agraffe Treble“.

Wir machen besonders aufmerksam auf unsere in letzter Zeit patentirten Verbesserungen an Grand Pianos und Square Grands, die an keinem andern Piano stattfinden und die diese Instrumente zu einer nie vorher erreichten Vollkommenheit bringen.

Jedes Piano wird vollständig für 5 Jahre garantirt.

Durch besondere Einrichtungen sind wir in den Stand gesetzt Parlor Organe und Melodions der berühmtesten Fabrikanten zu liefern, sowohl im Groß wie im Klein-Verkauf zu den billigsten Preisen.

Illustrirte Cataloge und Preislisten werden, wenn begehrt prompt geliefert.

Wm. Knabe u. Co., New-York, N.Y. oder irgend eine regelmäßig errichtete Agentur.

Verschiedenes.

Das geht noch über Wallenstein's Capuziner! Aus Graz wird der „Tagespost“ geschrieben:

„Vater Schönbeger, Dominicaner Guardian und Mönchsgraben-Pfarrer in Graz, scheint ein abgelebter Feind von Leibesübungen zu sein. Gelegentlich des letzten Turnfestes in Graz erging er sich in grimmigen Ausdrücken gegen die Turnerei; er sagte, es erwidere ihm ein Oratel, die schotteligen, knochigen Gestalten hängen zu sehen, wie Mistfässer am Galgen; noch schrecklicher sei aber, wenn Mädchen tanzten, denn solche beweisen dadurch, daß sie jedes Schamgefühl ledig sind. In einer früheren Kämmerrede wendet er sich gerade gegen die in Graz anwesenden Kunsttreiber, besagt sich über den jahrelangen Besitz, den solche Gauller finden, und soll sie uns aus guter Quelle versichert haben, daß die denkwürdigen Worte herabgekommen seien: „Nicht dort, sondern hier ist euer Platz, hier auf sich weisend“ ist euer Bojazzo.“

Die berühmte militärwissenschaftliche Bibliothek aus Mexiko, 40,000 Bände stark, ist in 140 Kisten verpackt und befindet sich im Departement in Berlin angelangt. Dieselbe ist einzig in ihrer Art und enthält Werke, welche nicht nur zu den allergrößten Seltenheiten gehören, sondern von denen viele nur noch in dieser Bibliothek vorhanden sind. Außerdem enthält sie einen großen Schatz höchst wertvoller Handschriften und Zeichnungen. Drei Jahrbücher lang wurde an der Aufstellung dieser berühmten Bibliothek mit Eifer gearbeitet.

Die Straßburger Kaiserfeier hat über ein Budget von 800,000 Franken zu verfügen. Hierzu bemerkt das Pariser „Siecle“: „Der höhere Unterricht aller Nationen, — es sind deren 57 — wird in diesem Jahre Frankreich nur 220,741 Franken kosten. Wir finden nichts, denn der Satz ist wesentlich der Bericht für das Ministerium des öffentlichen Unterrichts entnommen, welche der Nationalversammlung vorgelegt wurde. Das deutsche Reich wird somit allein für die Universität Straßburg das dreifache der Summe verwenden, welche Frankreich der von seinen Fakultäten geleistete höhere Unterricht kostet.“

Zur Beseitigung eines Kirchhofes, welcher den neuen Potsdamer Bahnhof in Berlin einnimmt, will das Directorium der Bahn eine Porzellanbauanstalt, vermittelt welcher jedes einzelne Grab, ohne Kasse zu verlegen mit der gesamten Erde 10 Fuß tief ausgehoben und auf eine andere passende Stelle transportiert werde, bis auf diese Weise nach und nach der ganze Kirchhof in seinem ganzen Umfang und mit seinem gesamten Inhalte einfach verlegt werden ist.

Mr. Parton behauptete kürzlich in einer Vorlesung über die Frauen: Wenn Damen von Hängen verurtheilt würden, so wäre ihre erste Frage: Bekomme ich auch einen Hängenzug? und diejenige von ihrer würde am leichtesten in's Jenste dürfen, welche durch den geschmackvollsten nach der neuesten Mode gefertigten Hängenzug den Neid ihrer Genossinnen erregen konnte!

Diese Bemerkung ist allerdings nicht sehr schmeichlich, aber es liegt leider vielleicht ein Stück Wahrheit darin.

In seiner neuesten Dichtung „vom scheitlichen Jahre“ kommt Victor Hugo auch auf die Ver. Staaten zu sprechen. Er ist ganz und gar nicht mit diesen zufriedenen und meint, sie hätten im letzten deutsch-französischen Kriege den Franzosen schlecht gelehrt für das, was letztere im amerikanischen Unabhängigkeitskampfe für sie gethan. Ja der verrückte Hugo läßt den Nationalen, den Jefferson, Adams, Jackson und Lincoln sich Grabe herumreden, weil ihr Nachfolger Grant nichts für Frankreich gethan habe. Eine eigene Abtheilung des Hugs'schen Gedichtes ist mit „Vankroft“ überschrieben und stellt, wie Hugo sagt, Herrn Vankroft „an den Pranger.“ Vankroft's Verbrechen besteht in den Augen Hugo darin, daß er, als ihm Biemarck zu seinem 50 jährigen Geburtstag gratulirte, in einem Antwortschreiben seine Freunde darüber ansprach, daß er Zeitgenosse so großer Männer wie Biemarck, Metze, Moon und Kaiser Wilhelm sei.

Kultur im 19. Jahrhundert. Der „Bildungsverein“ bringt unter der Aufschrift „Altkab. Kulturbilder“ — man könnte sie noch auf manche andere deutsche Provinz ausdehnen — ein köstliches Dokument über den krahen Aberglauben, der noch in Altkabern herrscht. Es ist dies ein Schreiben des Pfarrers am Graterdors, worin dessen erleuchteter Inhaber, der hochwürdige Herr v. Hilger, dem Bezirksamt gegenüber seinen Kooperator selbstbildet, weil dieser im Stalle des Bauern Hartenberger zweimal das an der Lungenseuche erkrankte Vieh erweckt und dafür 4 fl. Honorar empfangen hatte. Dem Bauern starben 5 der schönsten Ochsen und 2 Kühe, so daß er einen Schaden von 800 fl. hatte. Der Herr Pfarrer bemerkt darauf sehr naiv: „Wenn die Leute behaupten, die Tiere seien verberbt, und ihn bitten zu kommen, um die Hefe auszutreiben, dann komme er, — er könne aber nur die Hefe austreiben.“ (!) Der Kooperator wurde ungeschickt gelassen, weil er nichts Gesehwidriges gethan (!), der Bauer aber wegen Nichtanzeige der Seuche zu 25 fl. Strafe und 8 Tagen Gefängnis verurtheilt.

—Gottfried Kinkels Kindheit. Die Leipziger D. A. Z. schreibt unter dem 9. Juli: Wir haben Gelegenheit gehabt, die Nummer 28 der „Gartenlaube“ schon heute zu sehen, und können nicht umhin, zu gestehen, daß ein Artikel derselben: „Meine Kindheit“ von Gottfried Kinkel, uns aufs tiefste ergreifen hat. Der vielgeprüfte Dichter schrieb, wie er dem Herausgeber der „Gartenlaube“ drücklich mittheilte, die Kindheitsereignisse im Juchthaufe zu Nangard, und zwar auf ausstrahlendem Wunsch des Directors jener Strafanstalt. Das ist neu und außerordentlich überraschend. Man weiß, daß gerade für Kinkel die strengste Behandlung geboten, daß es zu geistlichem Tod, zum Wollschälen, verurtheilt war, — und nun sehen wir im Director jener Anstalt seinen geistigen Mitter! In dieser Mann, Schwadell ist sein Name, thut noch mehr; als Kinkel zur Verhinderung seiner Strafe nach Spandau versetzt wurde, bewachte Herr Schwadell die Handschrift und gab sie ihm viele Jahre nachher zurück. „Der Mann ist tot, er war noch in London mein Gast — ein vornehmer Mensch, der in seinem schweren Amte sich ein menschlich Herz gemerkt hatte.“ Das ist das Zeugniß mit dem Kinkel, ich epre.

Die zwei Lepeten. Ueber die bereits telegraphisch gemeldete Communikations-Hinrichtung vom 6. Juli schreibt man vom selben Tage an das „Frankf. Journal“: „Sehr früh ist auf der Ebene von Satorz wieder an zwei Individuen, an Franz Joseph Vaudouin und Joh. Rouillac, das über sie wegen Theilnahme an den Mordthaten und Brandstiftungen der Commune verhängte Todesurtheil vollstreckt worden. Es scheint, daß die Delinquenten, beide der niedrigen Volksschicht angehörig, bis zum letzten Augenblicke nicht nur die vollkommene Kaltblütigkeit bewahrt, sondern sich in einem ungläubigen Contumax gezeigten. Sie nahmen, nachdem man sie in früherer Morgenstunde gefesselt hatte, etwas Wein und Kaffee zu sich, hüpften ihre Pleiten die Erde an ihren Füßen hin und her, trällerten und wiesen mit höflicher Beredsamkeit den Zuspruch des Abbe Houllet vor sich. „Ihr habt Recht“, sagte Vaudouin zu dem Gefängnisdirector Couffol, „denn wenn wir Euch in unsere Gewalt bekommen hätten, so wäre es Euch nicht anders ergangen.“ Es war Befehl gegeben worden, den Berurtheilten auf dem Nichtwiderstande die Augen und die Hände zu binden, weil sie einigen der letzten Executiven die unruhige Haltung der Delinquenten dem Peloton sein krautiges Amt noch erschwert hätte. Vaudouin und Rouillac wehrten sich hiergegen aus allen Kräften und überhäufeten den Priester, den commandirenden Offizier und die Gerichtsbesitzer, welche sie umhänderten, mit den größten Insulten: „Ich herbe für das Volk“, schrie Vaudouin, „hört Ihr das, Ihr Raubgierigen? Ich will einen christlichen Selbstmord sterben!“ Endlich gelang es, die beiden festzubinden; Rouillac pflanzte noch einmal und Vaudouin stieß nach einem geistlichen Hochruf auf die Commune aus, alle auf das übliche Fahren des Offiziers das doppelte Peloton seine Schuldigkeit gethan hätte. Der Tod war bei Beiden augenblicklich eingetreten und es bedurfte diesmal keiner Nachhilfe durch den Gefreiten.“

Der fertige Rechner, oder des Geschäftsmanns Hilfs- und Kauf- und Verkauf. Nach Dollars und Centa berechnet. Reicht mehreren Tabellen, vergrößert und verbessert von J. G. Dehlschläger.

180 Seiten, geb. 40 Cent.

100,000 IN USE. COLLINS & Co's. CAST CAST-STEEL PLOWS.

OF THE SAME MATERIAL AS THEIR CELEBRATED AXES.

Ein kräftiges Wasser- oder ein frühzeitiger Tod.

Der Jugendwiegler oder Die Geheimnisse des Geschlechts-Enganges von D. J. Lubarsch, praktischer Arzt in Chicago, Illinois.

Humoristisches. Auch Hausbesitzer.

Sag mir einmal, August, warum Du all' Dein Geld vertrittst und Dir gar nichts für Deine alten Tage sparst?

Der Unterschied. Schutzherr: Conrad, Ihr seid angeklagt den Nachwächter mißhandelt zu haben.

Geheime Winke für Mädchen und Frauen, oder die krankhaften Störungen der Geschlechtsfunktionen des Weibes und deren Heilung.

Planters Mutual Insurance Company, HOUSTON TEXAS. Fire, Marine and Inland Insurance.

DIRECTORS: J. T. D. Wilson, R. Brewster, R. A. Bots, J. R. Morris, A. M. Kleiber, C. S. Longcope, W. M. Taylor.

Sehen ersehen bei Schäfer u. Korbadi in Philadelphia, und kann durch sie bezogen werden.

S. C. Dehlschläger's englisch-deutsches und deutsch-englisches Taschen-Wörterbuch.

Sehen ersehen bei Schäfer u. Korbadi in Philadelphia, und kann durch sie bezogen werden.

Sehen ersehen bei Schäfer u. Korbadi in Philadelphia, und kann durch sie bezogen werden.

Sehen ersehen bei Schäfer u. Korbadi in Philadelphia, und kann durch sie bezogen werden.

Sehen ersehen bei Schäfer u. Korbadi in Philadelphia, und kann durch sie bezogen werden.

Sehen ersehen bei Schäfer u. Korbadi in Philadelphia, und kann durch sie bezogen werden.

Sehen ersehen bei Schäfer u. Korbadi in Philadelphia, und kann durch sie bezogen werden.

Sehen ersehen bei Schäfer u. Korbadi in Philadelphia, und kann durch sie bezogen werden.

Sehen ersehen bei Schäfer u. Korbadi in Philadelphia, und kann durch sie bezogen werden.

Sehen ersehen bei Schäfer u. Korbadi in Philadelphia, und kann durch sie bezogen werden.

Sehen ersehen bei Schäfer u. Korbadi in Philadelphia, und kann durch sie bezogen werden.

Sehen ersehen bei Schäfer u. Korbadi in Philadelphia, und kann durch sie bezogen werden.

Dry Goods & Groceries, Schramm & Bentler untere San Antonio Straße.

Julius Harms San Antonio Straße Neu Braunsfels empfehlen sein best assortirtes Lager von Dry Goods, Groceries, Hardware.

Bestellungen für Wochenblatt u. Sonntagblatt der Neu-Englischen Deutschen Zeitung.

Bestellungen für Wochenblatt u. Sonntagblatt der Neu-Englischen Deutschen Zeitung.

Bestellungen für Wochenblatt u. Sonntagblatt der Neu-Englischen Deutschen Zeitung.

Bestellungen für Wochenblatt u. Sonntagblatt der Neu-Englischen Deutschen Zeitung.

Bestellungen für Wochenblatt u. Sonntagblatt der Neu-Englischen Deutschen Zeitung.

Bestellungen für Wochenblatt u. Sonntagblatt der Neu-Englischen Deutschen Zeitung.

Bestellungen für Wochenblatt u. Sonntagblatt der Neu-Englischen Deutschen Zeitung.

Bestellungen für Wochenblatt u. Sonntagblatt der Neu-Englischen Deutschen Zeitung.

Bestellungen für Wochenblatt u. Sonntagblatt der Neu-Englischen Deutschen Zeitung.

Bestellungen für Wochenblatt u. Sonntagblatt der Neu-Englischen Deutschen Zeitung.

Bestellungen für Wochenblatt u. Sonntagblatt der Neu-Englischen Deutschen Zeitung.

Bestellungen für Wochenblatt u. Sonntagblatt der Neu-Englischen Deutschen Zeitung.

Bestellungen für Wochenblatt u. Sonntagblatt der Neu-Englischen Deutschen Zeitung.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.



Platform der demokratischen Partei von Texas, aufgestellt von der zu Austin versammelten Convention.

Da es von Zeit zu Zeit für die Freunde einer constitutionellen Regierung notwendig ist, die Ergebnisse gegen eine solche Regierung auszusprechen und die Grundsätze von Grundsatz zu ziehen, nach welchen eine solche Regierung geführt werden sollte.

1. Beschlossen, daß die Demokratie von Texas ein feines Zutrauen und Vertrauen in die National Democratic Party hat.

2. Beschlossen, daß wir auf die Ehrlichkeit des Volkes und dessen Fähigkeit Selbstregierung zu verlassen.

3. Beschlossen, daß die Constitution, so wie durch die freie Stimme des Volkes bestätigt ist, die Grundlage der Gewalt der Regierung ist.

4. Beschlossen, daß die Gewalt der Regierung sich auf die ausdrücklichen Befugnisse der Constitution beschränkt und daß alle Gewalten zu welchen keine Befugnisse erteilt ist, dem Volke vorbehalten sind.

5. Beschlossen, daß die Regulierung des Handels und der Wahlen in den verschiedenen Staaten zugehört und daß die Einmischung der Generalregierung mit der Befugnis zu kontrollieren, eine Gewaltübernahme ist und daß der Gebrauch des Militärs, um bei den Wahlen den freien Ausdruck der politischen Meinung des Volkes einzuschränken einverleibliche Verletzung der Verfassung ist.

6. Beschlossen, daß die Absetzung der Civilerri ein Resultat des Mißtrauens ist und daß es die Pflicht unserer Selbstregierung ist, für die Sicherheit und Wohlfahrt aller Klassen zu sorgen, mögen die nun Eingeborenen, Fremde, Weiße oder Schwarze sein.

7. Beschlossen, daß die Einwanderung weißer Rassen aus allen Theilen der Welt ermutigt werden soll und daß keine unnütze Hindernisse und Beschränkungen der Naturalisation und Bürgerrechte in den Vereinigten Staaten zu verhängen sind.

8. Beschlossen, daß die Constitution und den Gesetzen Gehör zu leisten.

9. Beschlossen, daß die demokratische Partei von Texas, für Glücken eines vernünftigen, liberalen und gleichmäßigen Systems innerer Beziehungen sind.

10. Beschlossen, daß die radikale Staatsregierung von Texas das ihre unconstitutionellen und ungesetzlichen Gesetze allen Anspruch auf Achtung erlösen hat und daß die Bürger dieses Landes und der Vereinigten Staaten vollständig begreifen mögen, welche Bedingungen wir durch die Gewaltanwendungen der genannten radikalen Regierung zu leisten haben, so legen wir derselben folgende zur Last:

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.

Illustrirte Zeitung, Frank Leslie's, 537 Pearl Street, New-York.